

FEEDBACK

DSGVO-konform mit IT-Notfallplanung und Datenschutz-Software



Das sich ergänzende Software-Bundle für die Bereiche DSGVO und IT-Notfallplanung bietet der Gemeinde und der Kurverwaltung Helgoland vielfältige Vorteile. Beide Lösungen automatisieren Prozesse, reduzieren so den Pflege- und Verwaltungsaufwand und sorgen dafür, dass sich die verknüpften Informationen immer auf dem aktuellen Stand befinden. Die Tools helfen nicht nur im Ernstfall, sondern unterstützen die IT- und Datenschutzverantwortlichen auch im Arbeitsalltag.

Ausgangssituation

Die kleine Hochseeinsel Helgoland erfreut sich seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit. Inzwischen verzeichnen die Gemeinde und die Kurverwaltung jährlich rund 350.000 Besucher – Tendenz steigend. Auch wenn die Nordseeinsel rund 60 km von der deutschen Küste entfernt liegt, gelten hier seit Mai 2018 gleichermaßen die neuen gesetzlichen Anforderungen durch die DSGVO. Insbesondere Gemeinde und Kurverwaltung müssen ihre Prozesse gemäß der Datenschutz-Grundverordnung umstrukturieren.

Der wichtigste Aspekt ist die Datenspeicherung; eine Gemeinde muss dokumentieren, welche personenbezogenen Daten gespeichert werden und welchem Zweck diese Speicherung dient. Bei einer Prüfung müssen die Verantwortlichen darüber hinaus nachweisen können, wo sich die Daten befinden.

Bei der Kurverwaltung Helgoland geht das Ganze noch einen Schritt weiter: Hotelbesitzer und Vermieter von Ferienwohnungen/-häusern müssen die Daten ihrer Gäste zur weiteren Verarbeitung an die Kurverwaltung übermitteln – hier sammeln sich somit Daten von tausenden Touristen aus der ganzen Welt an. Um hier nicht den Überblick zu verlieren, benötigten die Gemeinde und die Kurverwaltung Helgoland eine Lösung, mit der sie die Datenschutz-Grundverordnung ordnungsgemäß umsetzen und in den Arbeitsalltag integrieren konnten.

Aber damit war es nicht getan, denn die DSGVO verlangt nicht nur eine exakte Dokumentation, sondern „angemessene technische und organisatorische Maßnahmen“ (TOMs), die der Sicherheit der Verarbeitung dienen. Dazu zählt unter anderem auch „die Fähigkeit, die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten und den Zugang zu ihnen bei einem physischen oder technischen Zwischenfall rasch wiederherzustellen“¹. Um dies gewährleisten zu können, haben die Verantwortlichen auf Helgoland den Beschluss gefasst, eine ITNotfallplanung einzuführen.

Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands und der verteilten Infrastrukturen kam ein manuelles ITNotfallhandbuch hier nicht in Frage. Stattdessen entschied man sich für eine softwarebasierte Lösung. Einer der großen Vorteile hierbei ist, dass die eingepflegten Daten – im Gegensatz zu Word oder Excel – mit der IT-Infrastruktur verknüpft werden können und damit eine Transparenz über die Abhängigkeiten entsteht.

¹DSGVO, Kapitel 4 Art. 32 Abs. 1c

Zwei-in-eins-Lösung überzeugt

Bei der Auswahl passender Softwaremodule für die Umsetzung der DSGVO und der IT-Notfallplanung wurden die IT-Verantwortlichen der Gemeinde und der Kurverwaltung von der lmbit GmbH fachmännisch beraten. Dabei stellte sich schnell heraus, dass der Hersteller CONTECHNET im Vergleich zu anderen Anbietern nicht nur eine, sondern gleich zwei passende Lösungen in seinem Portfolio hat. Beide greifen auf denselben Datenbestand zu; so können bereits angelegte Daten, beispielsweise zum Personal oder zur IT-Infrastruktur, in beiden Lösungen gemeinsam genutzt werden. Auf diese Weise reduziert sich der Aufwand der Datenpflege und Änderungen werden in beiden Softwaremodulen sofort sichtbar. Das Konzept, die IT-Notfallplanung und die DSGVO in einer Suite bereitzustellen zu können und von der gemeinsamen Datenbasis zu profitieren, hat die IT-Verantwortlichen schließlich überzeugt.

In zwölf Tagen DSGVO-konform

lmbit GmbH unterstützte die Gemeinde und die Kurverwaltung Helgoland bei der Installation und der Umsetzung der beiden Lösungen. So konnten beide Softwaremodule innerhalb von zwölf Tagen im laufenden Betrieb installiert und in den täglichen Betrieb eingebunden werden. Den Verantwortlichen der Gemeinde und der Kurverwaltung Helgoland ging es bei der Einführung der Softwaremodule nicht nur um die reine Umsetzung der DSGVO; sie wollten gewährleisten, dass sie im Ernstfall immer noch den Betrieb der unterschiedlichen Bereiche aufrechterhalten können. Aus diesem Grund fiel die Wahl auf die Lösungen INDART Professional® und INPRIVE®.

Datenschutzlösung schafft die nötige Transparenz

Um die neuen Anforderungen durch die DSGVO komplett zu erfüllen, ist insbesondere eine lückenlose Dokumentation der personenbezogenen Daten erforderlich. Daher entschieden sich die IT-Verantwortlichen der Gemeinde und der Kurverwaltung Helgoland zusätzlich für die Datenschutzlösung INPRIVE®. Die Software vereinfacht die Umsetzung der DSGVO mit einer übersichtlichen Darstellung aller relevanten Verarbeitungen und der entsprechenden Schutzmaßnahmen. Dazu wurden die Verantwortlichen auch bei dieser Software Schritt für Schritt durch den Prozess der Umsetzung geleitet. Hier war die Suite des Herstellers eine große Hilfe, denn ein überwiegender Teil der Daten war durch die Einführung der IT-Notfallplanung bereits vorhanden und mit der Datenschutzlösung konnte auf diese Daten aufgesetzt werden.

INDART Professional®

Die Lösung stellt die Abhängigkeiten der Kernprozesse und der dazugehörigen IT-Landschaft der Gemeinde, der Kulturverwaltung und des Hafens von Helgoland dar und liefert somit einen umfassenden Überblick.

Das IT-Team wurde bei der Umsetzung strukturiert durch die acht Schritte der Lösung geführt.

Insgesamt über 50 IT-Systeme wurden in die Lösung eingepflegt.

Fazit

Das sich ergänzende Software-Bundle für die Bereiche DSGVO und IT-Notfallplanung bietet der Gemeinde und der Kurverwaltung Helgoland vielfältige Vorteile:

Beide Lösungen automatisieren Prozesse, reduzieren so den Pflege- und Verwaltungsaufwand und sorgen dafür, dass sich die verknüpften Informationen immer auf dem aktuellen Stand befinden. Verzeichnisse von Verarbeitungen, Auftragsdaten, Verträge und andere Dokumente sowie der weitere Umgang mit dem Datenschutz werden in der Software gepflegt und weiterhin mithilfe der Toolunterstützung gelebt.

So helfen die Tools nicht nur im Ernstfall, sondern unterstützen die IT- und Datenschutzverantwortlichen auch im Arbeitsalltag.